

---

Schreiben an Gen. Kernmayer

8<sup>1</sup>

am 17. Mai 1932

Lieber Kernmayer,

was ich vorausgesagt habe, ist eingetroffen. Frey lässt seinen ganzen lächerlichen Machtapparat gegen mich spielen. Das Urteil gegen mich ist sicherlich schon jetzt festgelegt. Aber ich werde ihm nicht helfen, sondern Disziplin bis zum Äußersten halten. Heute erhalte ich ein Schreiben von der Leitung, dessen Inhalt Du aus der Abschrift entnehmen kannst. Ich bin also suspendiert und habe darnach nicht die Möglichkeit, an der Wiener Konferenz teilzunehmen. Ich habe sofort geantwortet u.zw.

1. Die Suspendierung unter Protest zur Kenntnis genommen,
2. Die Zulassung zur Konferenz mindestens als Zuhörer verlangt, da ich ein Mandat der Grazer Gruppe besitze.
3. Die Vorlegung der Korrespondenz mit T. [Trotzki] unter dem Hinweis verweigert, dass ich erst das Einverständnis des Gen. Trotzki einholen müsste. Ich erkläre, dass die Resolution der Grazer Gruppe alles enthält, um ein Urteil über unseren Standpunkt abgeben zu können. Eine formale Disziplinverletzung werde ich mündlich vor der Leitung erklären.

Hinsichtlich meiner Suspendierung erbitte ich Deine Stellungnahme. Es wäre vielleicht nicht schlecht, wenn die Grazer Gruppe sich mit mir solidarisch erklärt und einen Protest an die Leitung sendete. Auch ein Protest, dass die Grazer Gruppe bei der Konferenz unvertreten war, wäre angebracht. Doch will ich Euch in Eurer Beschlussfassung nicht beeinflussen. Tut das, was Euch am geeignetsten erscheint.

Zum Schlusse bitte ich Dich, die Genossen darauf aufmerksam zu machen, dass durch diese leidige Affäre keineswegs die Arbeit vernachlässigt werden darf. Die Zelt ist ungeheuer wichtig und größtmögliche Aktivität ist notwendig. Arbeitereinheitsfront zum Kampf gegen Faschismus, Lohnraub und Unterstützungsraub ist jetzt die Losung. Praktisch ernste lokale Versuche sollen, wenn irgend möglich, durchgeführt werden. Nicht zu vergessen, die Kolportage verbreitern und zu aktivieren.

Vorläufig viele Grüße an alle, Dein

Grad

1 Beilage

---

<sup>1</sup> Der folgende Brief an Erich Kernmayer ist uns nur über eine Beilage (Nr.8) zum Brief von Bertold Grad an Leo Trotzki vom 11.6.1932 bekannt.